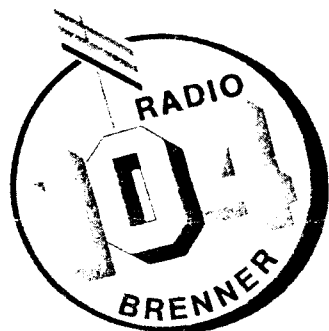


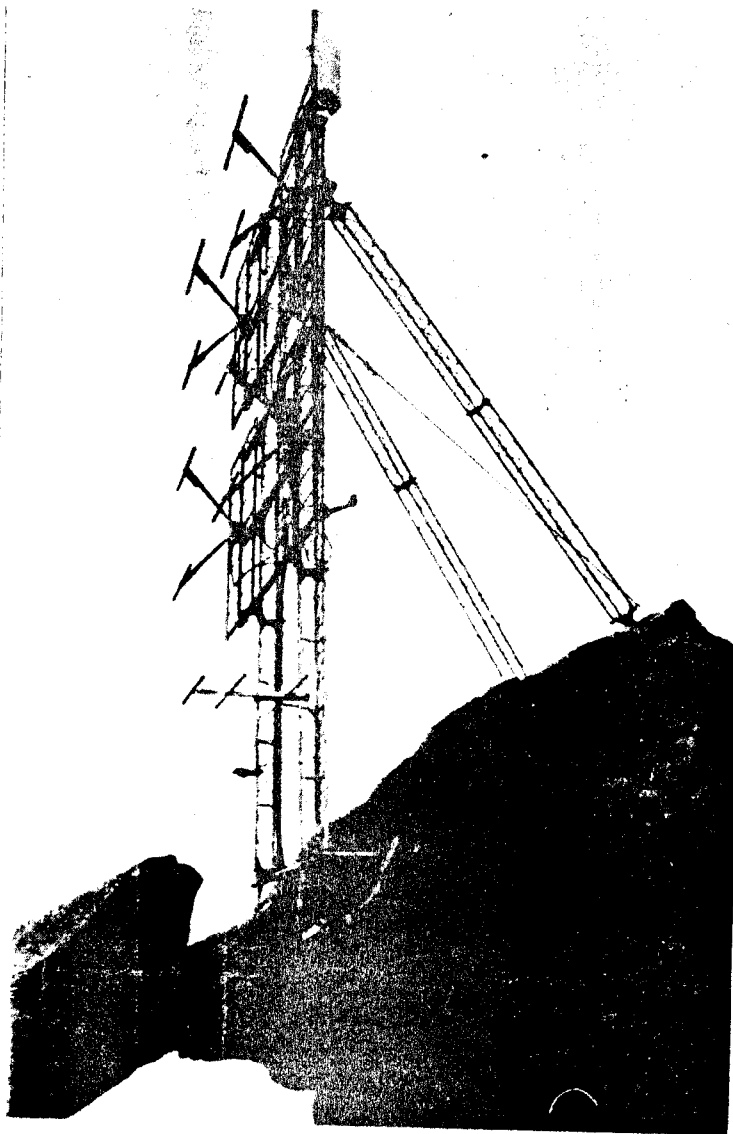
dio M1 voll auf das Karwendelgebirge, was zwar Bergsteigern einen optimalen Empfang garantiert, aber nicht dem Zielpublikum nördlich der Alpen. Diese Diskrepanz macht Radio Brenner überreichlich wett durch großspuriges Gebaude, was dem Sender mittlerweile den Ruf eines „Geisterfahrers“ (Thomas Gottschalk) einbrachte. Daß der Sender trotzdem noch nicht sang- und tonlos unterging, verdankt er u. a. hochkarätigen Fürsprechern wie z. B. Franz-Georg Strauß, bundeswehrabsolvierender Sohn eines bekannten Politikers.

Während beide Sender mit dem Ziel gegründet wurden, kommerziellen Privatfunk nach Süddeutschland zu bringen, hat Radio Tirol lediglich die Chance



genutzt, sein schon seit Jahren bestehendes südtiroler Lokalprogramm, das sich genauso anhört, wie der Sender heißt (viel Volksmusik), mit einem speziellen Richtstrahler nach Bayern zu bringen. Der Sender bemüht sich nicht, speziell die Münchner anzusprechen, im Gegenteil: Diese erhalten frei Haus die Möglichkeit, über ein anderes Land (Österreich) hinweg ohne KW-Empfänger echten Lokalrundfunk zu hören – immerhin zählt Südtirol mit zu den beliebtesten Urlaubskurzzielen der Münchner. Selbst ein Radio-Tirol-Fan-Club hat sich schon gebildet. Er will einen noch besseren Standort für den Sender ausfindig machen.

Ganz groß ins Geschäft einsteigen will die Münchner Filmfirma „Neue Constantin“. Nachdem sie sich erst bei Radio Brenner mit einigen Hunderttausendmarkscheinen beteiligte, diesen aber nach einem Lehrstück in Sachen Mißma-



Sendeantenne von Radio M1 ▲ auf der Spitze des Schwarzenstein; vier Felder mit insgesamt 8 Dipolen. Die Stromversorgung erfolgt mit einem Dieselaggregat, die Modulation erreicht die Antenne über

eine UHF-Link-Verbindung vom Studio in Bozen.

Foto: Radio M1

Aufnahmestudio von Radio Tirol im Dorf Tirol. ▼

Foto: Dr. H. Simon



nagement wieder verließ, kaufte sie sich einen eigenen Sender, den schon seit langem bestehenden Radio Rosengarten, einen italienischsprachigen Sender in Bozen.

Seit bald einem Jahr wird getestet und getestet – Ziel ist es, einen so gut wie Radio M1 hörbaren Sender auf die Beine zu stellen, der nach amerikanischem Muster ein „Adult Contemporary mit Top-40 Anteil“-Programm in professioneller Manier bringen soll. Dieses Programm, in deutsch moderiert, soll über halb Norditalien verbreitet werden, so daß die Münchner wie schon jetzt beim ZDF (das in Südtirol über Sendeanlagen der RAS weiterverbreitet wird) auch im Urlaub keine Minute ihren „Lieblingssender“ vermissen müssen. Als Fernziel plant die Neue Constantin als Filmfirma einen eigenen Fernsehdienst.

**RBI**

RADIO BAVARIA  
INTERNATIONAL

POSTFACH 14 06 06  
8000 MÜNCHEN 5  
TELEFON 089/2 60 77 90

Näher dran am Fernsehen ist Television Südtirol. Die „Südtiroler Fernsehelle“ wie sich TVS auch nennt, strebt zielstrebig auf einen eigenen Senderstandort für Fernsehen nach Bayern. Immerhin besteht dieser einzige und älteste deutschsprachige TV-Sender in privater Hand schon seit vier Jahren und kann, sollte es mit einem Sender klappen, RTL-Plus, dem neuen TV-Programm der Luxemburger, Kontra geben: Da es offiziell ist, daß RTL-Plus in die bundesdeutschen Kabelnetze eingespeist wird, kann das niemand TVS verweigern.

Schlechte Aussichten für die öffentlich-rechtlichen Sender – schöne aber für DXer: Da alle diese Sender notgedrungen nach Norden strahlen (müssen), sind sie häufig per Überreichweiten auch im Norden zu hören – und vielleicht auch bald zu sehen.

Alexander Wiese